

Malediven

3



Das Einzige, worüber man sich auf den Malediven Sorgen machen kann? Dass Baby zu viel Sonne abbekommt! Also immer schön im Schatten bleiben, viel trinken und den Hut auf dem Kopf behalten



Malediven mit Babys? Das ist doch viel zu teuer! Da gibt's doch nur Liebespärenchen! Sind Kinder dort überhaupt erlaubt? Zugegeben, dieses Reiseziel mag in unserer Aufstellung ein wenig überraschen, aber es gibt gute Gründe, das Land der tausend Inseln in Betracht zu ziehen. Nirgendwo sonst auf der Welt sind die Strände so sauber, ist das Wasser so klar und die Luft so rein. Außerhalb der Hauptstadt Malé existieren Autos gar nicht, warum auch? Die wenigsten Inseln sind so groß, dass man sie nicht innerhalb von 20 Minuten abgelaufen hätte. Es gibt Resorts, die besonders interessant für Familien sind, und zwar für wirklich

jedes Budget. Seit 2010 dürfen auch die Inseln der Einheimischen („Local Islands“) Touristen beherbergen und so findet man mittlerweile schon für 20 Euro ein passables Dach überm Kopf. Bei nur fünf Jahren Erfahrung steckt die Tourismusindustrie hier noch in den Kinderschuhen. Daran wird man oft erinnert, gerade wenn es einen nach gutem westlichem Essen verlangt. Hinzu kommt, dass auf den Local Islands Verkauf und Verzehr von Alkohol streng verboten sind. Wer aber die regionale Küche mag und Lust hat auf wenig Programm, dafür auf viel Strand und Seelebaumelnlassen, der findet hier ganz bestimmt sein Glück.



Die Schuhe können bis zur Abreise eingepackt bleiben, denn alles lässt sich barfuß erledigen



Wohin?

Kurumba ist das älteste Resort der Malediven und aufgrund seiner Nähe zur Hauptstadt, die in nur 30 Minuten via Speedboat erreicht werden kann, auch besonders beliebt bei Familien. Hier trifft man viele Eltern mit Babys und Kleinkindern an. Ein großzügiger Pool und unzählige schattige Plätzchen am flach ablaufenden Strand bedeuten viel Spaß für kleine Mäuse und Erholung pur für Mama und Papa. Wer Lust hat, es mit den Local Islands zu probieren, dem sei Maafushi ans Herz gelegt, die am besten entwickelte und beliebteste unter ihnen. Das Arena Beach Hotel ist direkt am Strand gelegen, man stolpert praktisch von der Rezeption in den Sand. Am Abend werden hier Stühle und Tische aufgebaut und das maledivische Fischcurry schmeckt gleich noch mal so gut, wenn man es unter Sternen und bei Meeresrauschen genießen darf.

Tipp

Viele Resorts bieten Ausflüge auf umliegende Inseln der Einheimischen („Local Islands“) an. Hier kann man erleben, wie das maledivische Volk traditionell lebt, und ganz nebenbei Kontakt zu Einheimischen knüpfen, denn nichts öffnet die Herzen schneller als ein Baby: Die Freude über das neue Leben verbindet und überwindet sprachliche und kulturelle Barrieren.